

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitmacherinnen und Mitmacher,
liebe Mitglieder,

Wieder haben Sie lange nichts von uns gehört (das ist erst der zweite Newsletter im Jahr 2023) aber die BEG war auch im zweiten Halbjahr aktiv, so dass sich einiges getan hat. Und so wollen wir Sie am Ende dieses Jahres über den aktuellen Stand unserer Projekte informieren.

Photovoltaik-Anlagen



PV-Anlage auf dem Rathaus Mitte

Unsere PV-Anlagen beim SC Neuburgweier und bei der Luftsportgemeinschaft Rheinstetten produzieren weiterhin Strom. Hinzugekommen sind im zweiten Halbjahr 2023 September **zwei Anlagen auf dem Rathaus Mitte mit jeweils 30 kWp** (eine mit Volleinspeisung, die andere mit Überschusseinspeisung für das Rathaus).

Direkt nach dem Jahreswechsel werden folgende PV-Anlagen in Betrieb genommen: **Festhalle Neuburgweier** (Volleinspeisung), **Feuerwehrrhaus am Gestadebruch** (Überschusseinspeisung) und **Sporthalle der Schwarzwaldschule in Forchheim** (Überschusseinspeisung).

Relativ weit gediehen sind die Planungen für die zwei Anlagen (davon eine mit Volleinspeisung) auf dem **Hallendach des TC Forchheim**, so dass diese früh im Jahr 2024 realisiert werden könnten.

Leider gibt es auch einige Projekte, in die unser operatives Team viel Planungs- und Vorbereitungsarbeit investiert hat, die sich aber letztlich aus verschiedensten Gründen als technisch oder wirtschaftlich nicht umsetzbar erwiesen haben.

Trotzdem wird die BEG auch 2024 neue PV-Projekte in Angriff nehmen, einige davon auf kommunalen Dächern. Die Vorbereitungen dafür laufen schon.

Wie wird der Strom der BEG vermarktet?

Bei einigen Anlagen ist das Geschäftsmodell die **Überschusseinspeisung**: Das heißt, dass zunächst das darunterliegende Gebäude mit Elektrizität versorgt und nur der dort nicht benötigte Strom ins öffentliche Netz eingespeist wird (das funktioniert vor allem im Sommer). Das lohnt sich für den Besitzer des Dachs, weil dieser von einem günstigen Strompreis profitiert, aber auch für die BEG, weil der vom Besitzer des Dachs bezahlte Preis höher liegt als die (über die nominelle Laufzeit der Anlage garantierte) Einspeisevergütung.

Falls der Anteil des selbstgenutzten Stroms an der gesamten Produktion einer PV-Anlage jedoch zu gering ist, kann es sein, dass die **Volleinspeisung** für die BEG (und damit für Sie als Mitglieder) rentabler ist. Dann wird aller erzeugter Strom in das öffentliche Netz eingespeist, und die BEG bekommt eine höhere (über 20 Jahre garantierte) Vergütung pro kWh, als wenn sie nur den Überschuss einspeisen würde. Der Besitzer des Dachs erhält eine Vergütung. Mit Volleinspeisung wird auch die zweite Anlage auf dem Rathaus Mitte betrieben – hier hatte die Aufteilung in zwei Anlagen allerdings technische und nicht wirtschaftliche Gründe.

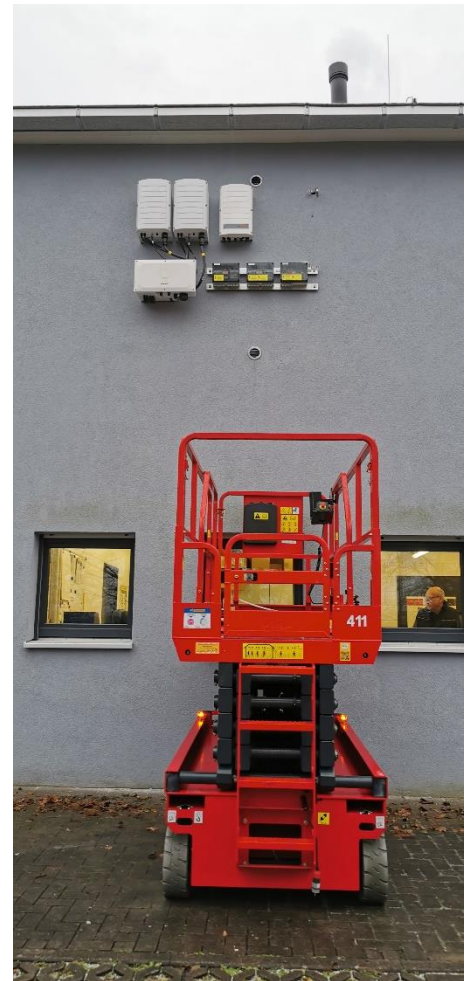
Das dritte mögliche Geschäftsmodell, die **Direktvermarktung**, schien bei den hohen Strompreisen 2022 attraktiv zu sein. Inzwischen sind diese aber wieder so weit gesunken, dass die Erträge geringer wären als bei den anderen Modellen. Bei der Direktvermarktung wird der Strom (über eine Agentur, deren Dienste natürlich auch einen Kostenfaktor darstellen) direkt an der Strombörse verkauft, der erzielbare Preis richtete sich also zu jedem Zeitpunkt nach der jeweiligen Nachfrage und dem jeweiligen Angebot.

Windkraft

Hier sind von der Stadt (d.h. dem Gemeinderat) immer noch wichtige Entscheidungen zu treffen, da sich die Frage nach der juristischen Gestaltung des wirtschaftlichen Verhältnisses zwischen Kommune, Projektierer (Prokon) und der vom Gemeinderat gewünschten Bürgerbeteiligung als äußerst komplex und schwierig erwiesen hat. OB Schrempp hat jedoch angekündigt, dass der Gemeinderat über diese Fragen im Januar 2024 entscheiden wird.

Dann kann auch die BEG entscheiden, wie sie weiter vorgehen wird. Aktuell vertritt der Vorstand die Auffassung, dass die BEG nur dann ein Interesse an einer Beteiligung haben kann, wenn sie auch Mitsprache- und Gestaltungsmöglichkeiten bekommt. Als reiner Kapitalgeber steht die BEG nicht zur Verfügung.

Auf jeden Fall werden wir Sie über aktuelle Entwicklungen zeitnah informieren – und am Ende entscheiden auch Sie als Mitglieder, wie eine Beteiligung der BEG als Genossenschaft aussehen soll – und wie stark Sie sich jeweils individuell dabei finanziell engagieren.



Montage des Wechselrichters am
Feuerwehrhaus

Finanzielle Situation der BEG

Aktuell (Stand 30.11.2023) haben wir ein **Guthaben von insgesamt 239.814,32 Euro** bei unserer Hausbank.

Weiterhin verfolgen wir eine **sehr sparsame Haushaltsführung**. Neben notwendigen Ausgaben für die Kontoführung und Buchführungs- bzw. Steuerberatungstätigkeiten sowie Ausgaben für unsere Internetpräsenz können wir absolute Kostendisziplin wahren.

In diesem Zusammenhang **sind wir der Stadt Rheinstetten sehr dankbar**, die uns kostenfrei einen Raum zur Verfügung stellt, in dem wir unsere Gremiensitzungen durchführen können.

Für einige laufende Projekte, die sich augenblicklich in der Umsetzung befinden, haben wir einen Großteil des noch vorhandenen Guthabens reserviert. Wir gehen davon aus, dass **bis zum Frühjahr 2024 das gesamte uns bisher zur Verfügung gestellte Kapital der Mitglieder vollständig in PV-Anlagen investiert** ist.

Gegebenenfalls werden wir dann mit Zustimmung unseres Aufsichtsrates **die abermalige Erhöhung der Kapitalbeteiligung unserer Mitglieder** ermöglichen.


Prüfung durch den Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband

Mitte Dezember wurde die BEG durch den Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband (BWGV) zum ersten Mal seit ihrer Gründung geprüft. Der Prüfungszeitraum erstreckt sich vom Beginn der Aktivitäten im Jahr 2021 bis Ende November 2023. Insgesamt hat der Prüfverband der BEG eine **ordnungsgemäße Durchführung unserer Geschäfte bestätigt**, die satzungsmäßigen Bestimmungen wurden jederzeit eingehalten.

Das **Rheinstetten unter Strom** Interview

In diesem und den folgenden Newslettern wollen wir Ihnen die Personen vorstellen, die zurzeit in der BEG Verantwortung tragen – mit kurzen Informationen zur Person und einem kleinen Interview.

Heute beginnen wir mit **Volker Deck**, einem der Gründungsväter der Naturstrom Rheinstetten BEG:

| | | |
|----------------------------|--|---|
| Name: | Volker Deck |  |
| Wohnort: | Mörsch | |
| Alter | 56 Jahre | |
| Beruf: | Mitglied der Geschäftsführung der kath. Gesamtkirchengemeinde Karlsruhe | |
| Funktion in der BEG | Mitglied des Vorstands | |

Wie bist Du auf die Idee gekommen, eine Bürger-Energiegenossenschaft (mit) zu gründen? Und warum engagierst Du Dich gerade im Bereich Energie?

Das Vorhaben der Stadt Rheinstetten, eine Fläche auszuweisen, die es ermöglicht, Energie durch Windkraft zu erzeugen, hat mich buchstäblich „elektrisiert“. Da ich lange Jahre meines Berufslebens in der Genossenschaftswelt tätig

war und das Motto der genossenschaftlichen Organisation „*was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele*“ für die Einbeziehung aller Bürgerinnen und Bürger ideal ist, lag es nahe, diese Rechtsform zu wählen. Wir alle im Vorstand der Naturstrom Rheinstetten Bürger-Energiegenossenschaft sind weiterhin fest überzeugt, dass eine breite Akzeptanz der heimischen Bevölkerung durch eine Eigenbeteiligung der

Schlüssel zum Gelingen der Energiewende vor Ort sein kann.

Was sind Deine Aufgaben innerhalb des Vorstandes?

Vorrangig kümmere ich mich um die Finanzen sowie um das Mitgliederwesen unserer Genossenschaft. Dazu gehören auch die vertraglichen Vereinbarungen mit unseren Partnern bei der Installation der geplanten PV-Anlagen. Hinzu kommt noch die Organisation unserer regelmäßigen Gremiensitzungen sowie in Abstimmung mit meinen Vorstandkollegen die Kontaktpflege zur Stadt Rheinstetten.

Welche (drei) Meilensteine möchtest du mit der BEG in den nächsten fünf Jahren erreichen, und was ist Dein Ziel für die BEG in 10 Jahren?

Wir haben jetzt zum Jahresende 2023 die „Startup-Phase“ beendet und werden ab 2024 mit den installierten Anlagen positive Ergebnisse erzielen. Das macht dann auch Lust auf weiteres Wachstum. Unser gemeinsames Ziel im Vorstand ist die Verstärkung unserer Mitgliederbasis in Rheinstetten, was insbesondere durch eine Beteiligung am geplanten Windkraftprojekt in Rheinstetten möglich ist. Was in 10 Jahren ist, kann ich aktuell noch überhaupt nicht abschätzen, eine starke Durchdringung unserer Genossenschaft und einen hohen Bekanntheitsgrad innerhalb der Bevölkerung wünsche ich mir zu diesem Zeitpunkt auf jeden Fall.

Bei der Bewerbung für die Windkraft ist die BEG zunächst gescheitert? Was würdest Du im Rückblick anders machen?

Das ist eine gute Frage, die wir uns in unseren Gremien auch schon wiederholt gestellt haben.

Mit der Wahl eines sehr erfahrenen Partners können wir nicht falsch gelegen haben, denn dieser realisiert augenblicklich genau ein Projekt in derselben Größenordnung wie das in Rheinstetten geplante Vorhaben. Schlussendlich haben wir zum Zeitpunkt der Bewerbung im Mai 2022 einfach noch keine Historie vorweisen können und somit hat bei einem Großteil des Gemeinderats die Unsicherheit überwogen, einem „Neuling“ die Aufgabe anzuvertrauen. Da wir dies aber damals nicht ändern konnten, können wir uns in der BEG nichts vorwerfen und würden genauso wie damals ins Rennen gehen: mit einem starken Partner, dem Marktführer in unserer Region, was die Erstellung von Windkraftanlagen mit Bürgerbeteiligung betrifft.

Wie sieht Deine Vision für ein energieneutrales Rheinstetten aus?

Jede Person und jede Firma in Rheinstetten kann durch eigenes Handeln den individuellen Verbrauch selbst beeinflussen. Dazu kommen dann noch die Möglichkeiten der Energiegewinnung durch regenerative Energiequellen. Im privaten Bereich kann dies die Installation einer PV-Anlage sein, im öffentlichen Raum sehe ich persönlich die Windkraft neben allen anderen aktuell diskutierten Energiequellen als absoluten Favoriten. Ein geringer Flächenverbrauch bei vergleichsweise geringem Einsatz von Baustoffen, verbunden mit einer Recyclingquote von nahezu 100 %, sind die Vorteile dieser Art von Energieerzeugung. Platz genug in Rheinstetten haben wir. Wir freuen uns darüber, dass die Bevölkerung diesen Teil der Energiewende so massiv unterstützt, und wir freuen uns darauf, dass es jetzt hoffentlich bald losgeht. Die BEG steht bereit.

Für das Neue Jahr wünschen wir Ihnen so viel Sonnenschein, wie Sie brauchen, um mit Energie durch das Jahr zu gehen, und wenn es Wind gibt, dann nicht Gegen-, sondern Rückenwind. Und bleiben Sie gesund!

Es grüßt Sie herzlich

der Vorstand der Naturstrom Rheinstetten Bürger-Energiegenossenschaft:

Volker Deck

Hans Bodrogi

Florian Weber

Wir. Zusammen. Für ein klimaneutrales Rheinstetten.